

Roman Sengen



Für Beckum in den Rat
Wahlbezirk 12 Beckum

Steckbrief:

Ich bin 32 Jahre alt, ledig und in Beckum aufgewachsen. Nach der Schulzeit habe ich in einem Beckumer Unternehmen Maler und Lackierer gelernt. Beruflich arbeite ich in einem Unternehmen für die Herstellung von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln.

Durch meine zweite Ausbildung im Sozialbereich habe ich gelernt, mit verschiedensten Menschen umzugehen und zu arbeiten.

Daher liegt mir der gesellschaftliche Zusammenhalt und der respektvolle Umgang miteinander sehr am Herzen. Ausgrenzung und Vorurteile sollten in unserer Stadt keinen Platz haben. Ehrenamtliches Engagement ist z. B. eine gute Möglichkeit, mit und für viele Menschen zu arbeiten.

Ich selber bin seit 2011 als sachkundiger Bürger im Bauausschuss tätig. Vor kurzem bin ich als Ratsmitglied in den Rat der Stadt Beckum nachgerückt.

In meiner Freizeit genieße ich beim Ausreiten die tolle Landschaft rund um Beckum.

MICHAEL GERDHENRICH

Bürgermeister für Beckum

BECKUM
NEU
GEDACHT

13.09. ~~X~~

Parteilos mit Unterstützung von:



www.michael-gerdhenrich.de



Am 13. September SPD wählen!

Weitere Informationen sowie das ausführliche Wahlprogramm erhalten Sie im Internet unter: www.spd-beckum.de

SPD-Stadtverband Beckum
V.i.S.d.P.: Felix Markmeier-Agnesens
Vorhelmer Str. 3
59269 Beckum
beckum2020@spd-beckum.de

Konzept, Gestaltung, Druck: Creativ Werbung, Beckum

BECKUM

SPD

DIE Zukunft IM BLICK!



Roman Sengen

GEMEINSAM
FÜR BECKUM

SPD

Beckums industrielle Geschichte und die Folgen für die Zukunft



Seit vielen Jahren engagiere ich mich für die industrielle Geschichte unserer Stadt und zwar insbesondere für die Vergangenheit der Zementindustrie. Ich arbeite aktiv im Heimat und Geschichtsverein vor allem für die Weiterentwicklung und Vernetzung des Zementmuseums mit anderen Industriemuseen. Es macht mir Freude, Schulklassen, Touristen und anderen Interessierten unsere Zementgeschichte näher zu bringen und zu erklären.

Der Abbau des Kalksteins zieht unweigerlich die Fragen der sinnvollen Nachnutzung für diese Gebiete nach sich. Hier gilt es sich dafür einzusetzen, dass diese Gebiete möglichst der naturnahen Nutzung zugeführt werden, damit sie z. B. als Erholungsgebiete für Jung und Alt genutzt werden können.

Der Wegfall der industriellen Arbeitsplätze erfordert große Anstrengungen, um neue Arbeitsplätze für Beckum zu schaffen.



Dafür setze ich mich ein



Schutz der Natur im Einklang mit wirtschaftlicher Entwicklung

- Nachverdichtungen auf Grundstücken für den Wohnungsbau, um unnötige Versiegelungen zu vermeiden, und trotzdem bezahlbaren Wohnraum zu schaffen
- Ausbau von Radwegen und Unterstützung der E-Mobilität, um als Klimagemeinde notwendige Akzente zu setzen
- Unterstützung von Betrieben, die nachhaltig ihre Arbeitsprozesse umweltgerecht verändern wollen, z. B. durch Ausbau von Digitalisierung
- Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts in einer sicheren und sozialen Stadt
- Stärkung des Wir-Gefühls durch Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements
- Heimat schaffen für Einwohnerinnen und Einwohner, die keine deutschen Wurzeln haben.
- Mit rechtstaatlichen und demokratischen Mitteln der Spaltung unserer Gesellschaft durch rechts entgegenwirken.



Wohnen muss für alle bezahlbar sein

Ob es eine Familie mit Kindern ist, Senioren, die eine Wohnung suchen, oder junge Menschen: Wir brauchen auch in Beckum eine aktive Politik für bezahlbaren barrierefreien Wohnraum. Viel zu oft gibt es zu wenig gute Wohnungen für Menschen mit geringen oder mittleren Einkommen. Das werden wir ändern. Deshalb will die SPD die städtische Wohnungsbau-gesellschaft reaktivieren und ein Programm für neue bezahlbare Wohnungen initiieren.



Beste Bildung in Schulen: Schule als Lebensraum

Bildung ist der Schlüssel für ein gutes und selbstbestimmtes Leben! Schulen mit dem Fahrrad oder zu Fuß zu erreichen – kurze Wege für kurze Beine: Dafür stehen wir nach wie vor. Wir fordern eine stärkere Unterstützung der schulischen Arbeit durch Schulsozialarbeiter, umfassende Modernisierungen aller Schulen, smarte Klassenzimmer und Räumlichkeiten, die dem Ganztagskonzept Rechnung tragen, Schulen als Wohlfühlort. Und wir wollen das Ende der Kreidezeit zugunsten einer zukunfts-fähigen digitalen Ausstattung der Lernorte.

